

Zuordnung der Lebensstationen von Martin Luther

1483	Martin Luther stellt sich gegen den Ablasshandel der Kirche. Dazu schlägt er 95 Thesen in Wittenberg an die Kirchentür.	
1501	Martin Luther studiert in Erfurt Jura und Philosophie. Er ist sehr begabt und lernt Latein, Griechisch und Hebräisch.	
1505	Luther's Erkenntnisse: 1. allein Gottes Wort (Bibel) gilt, 2. allein Gottes Gnade, 3. allein der Glaube an Gott und 4. allein Jesus Christus - versöhnen Menschen mit Gott.	
1517	Auf der Reise zu den Eltern wirft ihn am 2. Juli 1505 ein Blitz bei Stotternheim zu Boden. Er wird Mönch, studiert ab 1507 Theologie und	
1520	Nach den Verhören droht ihm der Papst mit dem Kirchen-Bann. Am 15. 06.1520 verbrennt Luther die Bannbulle öffentlich und bricht sein Verhältnis mit Rom.	
1521	Martin Luther wird am 10. November 1483 geboren. Seine Eltern, Hans und Margarete, haben 10 Kinder. Er besucht die Schulen in Mansfeld, Magdeburg, Eisenach.	
1521	Er wird zum Schein entführt. Als Junker Jörg lebt er auf der Wartburg. Hier übersetzt er in nur elf Wochen das griechische NT in die Deutsche Sprache.	
1522	Martin Luther reformiert die Kirche und das Schulwesen. Er hat viele Anhänger und Freunde. Martin Luther stirbt am 18. Februar 1546	
1522	 Durch den Buchdruck mittels Druckerpresse wird das NT verbreitet und erstmals vom Volk gelesen.	
1525	Am 13. Juli 1525 heiratet Martin Luther die ehemalige Nonne Katharina von Bora.	
1534	Luther lehrt, u.a. den kleinen und großen Katechismus, veröffentlicht Predigten und Lieder. 1534 ist das AT übersetzt. Die 1. Gesamtausgabe der Bibel erscheint.	
1546	Martin Luther muss sich vor dem Kaiser Karl V. in Worms verantworten. Er bleibt bei seinen biblischen Erkenntnissen und wird unter Reichsacht gestellt.	